

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Einzel 3  
Bezugspresse (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 360, halbjährig bei 180, für das Ausland 4 US-Dollar oder bei 700.  
Verantwortlicher Schriftleiter Mil. Witto.  
Schriftleitung u. Verwaltung Arab. Effe Plätsch.  
Filiale Temeschwar-Bosfeldstr. Str. Brodianu 1a.  
Fernsprecher Arab: 6-89 Temeschwar: 21-82.  
Bezugspresse (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 bei Einzel 3

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 47. Freitag, den 21. April 1933. 14. Jahrgang.

### Prinz Nikolaus kommt noch nicht nach Hause.

Bukarest. Vor Tagen berichteten einige Bukarester Blätter, daß Prinz Nikolaus anlässlich der Osterfeierlage nach Hause kommt und dann sich wieder im Banat aufhält. Inwiefern die Vermutung auf Wahrheit beruht hat, konnte nicht ermittelt werden, jedenfalls hat es den Anschein, daß sie nicht ganz aus der Luft gegriffen war, weil man auch amtlicherseits zwei Tage vollkommen geschwiegen hat und erst jetzt die Meldung bearbeitet.

In dem amtlichen Dementi heißt es, daß Prinz Nikolaus derzeit nicht ins Banat zurückkehrt, weil er noch wichtige Missionen im Auslande zu erledigen hat und dieselben derzeit nicht unterbrechen kann. Erst nach Erledigung seiner streng vertraulichen Missionen wird er wieder zurückkommen.

### Rußlands Standpunkt zum Mussolini-Plan, ist Frankreich und der Kleine Entente wichtig.

Paris. Ministerpräsident Daladier empfing den Sowjetbotschafter Dowgalewski, um diesem den französischen Standpunkt zum Mussoliniplan zu erklären. Uebrigens sucht auch Polen Anschluß bei den Sowjets, die mit der Kleinen Entente und Polen einen neuen Nichtangriffspakt abschließen sollen, in den auch Rumänien einbezogen wäre.

Angesichts der ernsten Schwierigkeiten Sowjetrußlands im fernem Osten, dürfte diese Annäherung der französischen Staatsgruppe in Moskau unbesehen gerne quittiert werden, wie sich denn auch die Sowjets plötzlich mit Deutschland ganz ausgeglichen haben.

### 1000 Seiten Skoda-Ukten.

Bukarest. Trotz der größten Bemühungen der Untersuchungsrichter, die Untersuchung gegen Selezki so rasch als möglich abzuschließen, ist mit deren Abschluß nicht vor einem Monat zu rechnen. Schon bisher zählen die Aktenbände in der Skoda-Affäre über 1000 Seiten. Täglich werden aber neue Zeugen vorgeladen. Unter diesen Umständen ist mit dem Prozesse gegen Selezki erst Ende Mai zu rechnen.

### Autoeinbekenntnissteuer bis 1. Mai verlängert

Bukarest. Das Finanzministerium hat die Finanzadministrationen verständigt, daß der Einreichungstermin für Autoeinbekenntnissteuer, welcher am 15. April abgelaufen ist, bis 1. Mai verlängert wurde.

## Niederlage der Muth-Blastovits-Gruppe bei den Volks- und Gauratswahlen.

Im Arader Komitat erhielt die Opposition 74 Prozent und die offizielle Liste des Prälaten Blastovits und Dr. Kasper Muth nur 26 Prozent der Stimmen. Die Jungschwaben und Freie Deutsche Gemeinschaft erhielten mit Liste Nr. 12 allein 44, die Selbsthilfe 30 Prozent. Im Banat erhielt die Opposition 60 und Blastovits 40 Prozent der Stimmen.

Wer noch vor einigen Monaten der Meinung war, daß der oppositionelle Kampf in der Volksgemeinschaft verstummt ist, der konnte sich gelegentlich bei den jetzt verlaufenen Wahlen davon überzeugen, daß dies nicht der Fall war. Die Opposition hatte bloß mit den Führern der Volksgemeinschaft ein Uebereinkommen getroffen, welchem zufolge sich diese verpflichtete, Wahlen auf der von der Opposition festgesetzten Grundlage vorzunehmen. Es sollte allen mobilen Kräfte, welche in unserem Volkskörper vorhanden sind, die Möglichkeit geboten werden, dadurch, daß sie sich mit einer eigenen oder mit der mit einer anderen Partei kartellierten Liste an den Wahlen beteiligen, eigene Vertreter in den Volksrat, bzw. Bezirksrat zu entsenden.

Darauf war es auch zurückzuführen, daß an den jetzt abgelaufenen Wahlen drei Listen im Wahlkampfe einander gegenüber standen. Nach dem Ergebnisse derselben werden nun alle drei Parteien im Volksrate vertreten sein. Und so ist es gut! Der Volksrat muß das Spiegelbild der verschiedenen Stände und politischen Richtungen sein die bloß in Fragen unseres Volkstums als eine geschlossene Einheit zusammentreten. Im Uebrigen hat jede derselben ihre volle Handlungsfreiheit. Jede Partei oder deren Angehörige können sich außerhalb des Volksrates nach ihrer Weltanschauung äußern oder eine Einstellung nach Wirtschaft oder sozialer Stellung nehmen. Im Volksrate sollen also trennende Unterschiede weg. Dort vereinigen und nur gemeinsame nationale

le Fragen, die uns als Minderheiten voll auferlegt sind.

Die erste Aufgabe des neuen Volksrates wird es sein, eine Klarstellung dieser einheitlichen Richtung herbeizuführen, was voraussichtlich zu scharfen Auseinandersetzungen führen wird. Da die Opposition jedoch, welche mit 80-70% im Volksrate vertreten ist, in dieser Hinsicht grundsätzlich übereinstimmen dürfte, kann man sich der Hoffnung hingeben, daß es schon beim ersten Zusammentreffen gelingen wird, die Grundlagen zu einer wahren und wirklichen Volksgemeinschaft zu legen.

Wenn es auch während der Wahlen manchen Sturm absetzte — dies bringt schon die Wahlstimmung mit sich —, so dürfte jetzt, nachdem der Wahlkampf hinter uns liegt, wieder Windstille eintreten, um dem neuen Volksrate die Möglichkeit zu einer ruhigen und positiven Arbeit zu sichern. Wir wollen auch unsererseits dazu gerne beitragen und das gute Werk fördern helfen. Mögen sich daher alle Parteien im eblen Wettstreit finden, um das Beste für unser Volk zu leisten!

Der Ausgang der Wahlen hat ein getreues Bild der Zusammensetzung unseres Volkes nach Weltanschauung und sozialer Gliederung geboten. Der Eigenbunkel einiger Leute, welche sich einbildeten, das gesamte Volk zu beherrschen, ist gebrochen. Sechzig Prozent haben gegen die bisherige Führung gestimmt und riesig groß ist noch

die Zahl derjenigen, welche zum Zeichen des Protestes überhaupt nicht abgestimmt haben.

An erster Stelle der Opposition marschieren die Jungschwaben mit der Freien Deutschen Gemeinschaft, welche allein über nahezu 34% der Stimmen verfügen. Im Arader Komitat haben sie eine Anzahl von 44% der Stimmen auf sich vereinigt und die Blastovits-Liste konnte mit knapper Not 26 Prozent erhalten.

Hinter ihr steht die nationalsozialistische Selbsthilfebewegung mit 23%, die ihren Anhang der Idee der Hilfer-Bewegung verbannt, die heute jeden Deutschen mehr-minder im Banne hält, wenngleich sie am wenigsten geeignet ist, in unseren Verhältnissen verwirklicht zu werden.

Für die Muth-Blastovits-Gruppe bedeutet dieser Vorstoß eine Niederlage, wie sie wohl keiner von ihnen erhofft hat. Durch das Wahlergebnis ist die ganze Hinsichtigkeit der immerwährenden Betonung, daß sie das Volk hinter sich haben, jutage gezeiten. Sie bilden keine absolute Mehrheit mehr in der Volksgemeinschaft, sondern bloß ein Glied, wie jede der anderen zwei Parteien.

Durch diese Niederlage ist ein System zusammengebrochen, gegen das auch wir in unserem Blatte einen jahrelangen unerbittlichen Kampf geführt haben. Wir können es uns augute rechnen, daß auch wir zum Niederbruche desselben nicht unwesentlich beigetragen haben. Wer unseren Kampf bisher nicht begriffen konnte, dem wird die nächste Zukunft die Augen öffnen.

Das Wahlergebnis befindet sich im Innern des Blattes.

## Bauernaufmarsch in Deva.

14 Millionen Bauern fordern ihre Rechte. — Eine neue politische Front unter Führung des gew. Ministers Dr. Peter Groza.

Deva. Am Dienstag fand in Deva die große Volksversammlung der Bauernfront des früheren Ministers Dr. Peter Groza statt.

Vormittags marschierten die Delegierten aus dem Komitat Hunhad und aus beinahe ganz Siebenbürgen in dichten Massen auf. Die Volksversammlung fand am Vereinigungsplatz statt und die Zahl der Anwesenden überstieg 10.000.

12 Bauern hielten Reden und betonten, daß 85 Prozent der Bevöl-

derung Landwirtschaft betreibt, im Banat leben 14 Millionen Bauern, die mit Recht fordern, daß ihre Interessen berücksichtigt werden.

Der gew. Minister Groza sprach darüber, daß die Bauernschaft eine neue Welt wünscht, da sie schwer unter der Steuerlast leidet. Die Ursache der Krise ist das internationale Kapital.

Groza verlas sodann das Programm der Partei, welches einstimmig angenommen wurde.

### Die Arader Schnellzüge

verkehren über Temeschwar.

Wir berichteten, daß bei Predeal ein Tunnel repariert werden muß. Die Direktion der Eisenbahn hat nun beschlossen, die Arab-Bukarester Schnellzüge über Temeschwar zu leiten. Diese für 1. April geplante Umleitung wurde bis jetzt verschoben. Es handelt sich um den Orient-Expres und den Budapest-Bukarester Schnellzug, die vom 20. April bis etwa 20. Mai den Fahrplan des Temeschwarer Bahnhof bereichern.



Von Arad aus hat sich ein Bürgerzug nach Wien begeben, der den Papst 50 kunstvoll gezeichnete Offiziere überreichte.

Daß beim Besuche über die Stadtwerke sind Freizeiten für jegliche Veranstaltung mit Eintrittskarten verboten, so daß von Donnerstag anfangen auch die Kinobühnen geschlossen, die normalerweise die Aufführungen und Fortsetzungswiese Vorstellungen einführen.

In Temeschwar wurden für den 1. Mai 18 ungarische Eisenbahner gefordert, weil sie angeblich die Staatsprache nicht genügend beherrschen. Die ungarische Partei hat gegen dieses inhumanen Vorhaben Stellung genommen.

In Maghionha hat sich der 20-jährige Lehrer Karl Szanto während der Unterrichtsstunde in einem Nebenzimmer der Schule erschossen. Während er die Tat vollbrachte, ließ er die Schulkinder Pflichten singen.

Die Großhändler Polz hat festgestellt, daß zwei 14-16-jährige Bagadurden die Bretter der Straße einer schmälspurigen Eisenbahn losgemacht und verkauft haben.

Am Ostermontag wurde in Pestha der Jungpriester Ludwig Bonos und am Dienstag in Esztergom Johann Heber zum Priester geweiht.

Frankreich ist geneigt, die im Dezember fällig gewesene Ratenszahlung auf die Kriegsschulden an Amerika zu leisten, wenn es auf die Juni-Rate ein Moratorium bekommt.

ARADER KINOPROGRAMME

„Central“. „Die Caesar“. Einzige bestehender Niesensfilm, in der Regie von Cecil B. De Mille. In den Hauptrollen: Elissa Landi, Frederic March, Claudette Colbert, Charles Laughton.

„Select“. „Der letzte Schritt“. Deutscher Metro-Schlager. In den Hauptrollen: John Crawford, Robert Montgomery, Miss Miller, Lewis Stone.

Markgraf Pallavicini †.

In Wien ist Markgraf Alexander Pallavicini im Alter von 80 Jahren verstorben. Markgraf Alexander Pallavicini wurde am 6. Mai 1853 als Sohn des Markgrafen Alfons und der Markgräfin Gabriele geborene Landgräfin zu Fürstenberg in Wien geboren. Er war Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies, Ritter des St. Georgs-Ordens, k. u. k. Kammerer und Geheimrat und erbliches Mitglied des ungarischen Magnatenhauses. Er war mit Gräfin Maria Szecheny von Sarvar-Pelldöbel vermählt. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne, Markgraf Alfons und Markgraf Alexander Pallavicini.

Abschiedskonzert in Bilagosch

Am Ostermontag veranstaltete der bekannte Bilagoscher Chormelster Köhler mit seinen Schülern ein Abschiedskonzert, welches sehr gut gelungen ist u. auch einen äußerst großen Besuch aufzuweisen hatte. Die mit großer Kraft vorgetragenen Musikstücke ließen auf die große Tüchtigkeit des Musikers schließen. Jedes einzelne Vortragsstück wurde vom Publikum mit stürmischem Applaus aufgenommen.

Nach dem Konzert gab es Tanz und die Jugend konnte sich bis in die späten Nachtstunden dem Tanzergnügen hingeben.

Wirtschaftung.

In der in unserer letzten Nummer erschienenen Nachricht „Verlobung in Venaheim“ soll es richtig heißen: Der Venaheimer Arzt Dr. Konrad Sauer hat sich mit Fräulein Barbara Gottschall aus Oradea verlobt.

Der neue Arader Kreisrat

wird sich aus 23 Jungschwaben, 16 Selbsthilfseuten und nur 13 Blaszkowitschianern zusammensetzen.

Im Arader Komitat tobte bekanntlich der Wahlkampf am heftigsten, weil man mit schlauer Berechnung und auf Umwegen durch die Merkmalen Dunkelmänner einigen jungen Sitzköpfen die Honigschmür durch den Mund gezogen hat, damit sie nicht ihre wirklichen Feinde seien. Man wußte es, daß hier die Opposition keine leichte Nuß ist, welche man einfach knacken kann, u. forderte heimlich die Selbsthilfe, um uns zu schwächen, weil man mit zwei kleinen Gegnern leichter fertig wird, als mit einem großen. Teilweise hat die gegen uns inszenierte Hege uns auch geschadet, weil unser Sieg im anderen Falle noch viel größer und der Sieg gegen ein überlebtes System noch wichtiger gewesen wäre.

Zimmerhin soll es aber zur allgemeinen Zufriedenheit unserer Anhänger gereichen, daß die Blaszkowitsch-Gruppe kaum 26 Prozent in unserem Komitat erreicht hat und ihre Phantasien von 60 u. noch mehr Prozenten in das Reich der Fabel gehören. Die Jungschwaben erhalten mit ihren 44 Prozent, als stärkste Partei, in Arader Kreisrat folgende 23, respektive 24 (weil Abg. Beller von Amtswegen Mitglied ist) Mandate:

- 1. Abg. Hans Beller, Temeschwar, 2. Michael Schmidt, Landwirt Neusantanna, 3. Philip Schwabe, Neuarad, 4. Mt. Witto (Arader Zeitung), 5. Josef Gerner, Landwirt Slogowah, 6. Peter Schuß, Landwirt Schönborn, 7. Dr. Hans Kori, Rechtsanwalt Neusantanna, 8. Peter Plei, Landwirt Neupanat, 9. Franz Siboh, Landwirt Saderlach, 10. Wendelin Bauer, Landwirt Segenthau, 11. Algernon Gungar, Rechtsanwalt Arad, 12. Martin Bartolf, Landwirt Semlat, 13. Dr. Hein. Josef Reichel, Arad, 14. Josef Spanier, Segenthau, 15. Georg Stumpf, Landwirt Aradsantmarin, 16. Nikolaus Differt, Kreuzstätten, 17. Alois Ruppert, Landwirt Traunau, 18. Johann Bissinger, Landwirt Neusantanna, 19. Kaspar Schmidt, Engelsbrunn, 20. Josef Reinholz, Maurermeister Santanna, 21. Johann Luch, Landwirt Neuarad, 22. Johann Dörner, Landwirt Baumgarten, 23. Peter Loth, Landwirt Wiesenhaib, 24.

Adam Jost, Bankdirektor Arad.

Die Selbsthilfe bekommt mit ihren 36 Prozent im Kreisrat folgende 16 Mandate:

- 1. Franz Bessinger, Neuarad, 2. Peter Bernath, Neuarad, 3. Josef Haibt, Slogowah, 4. Johann Ranner, Segenthau, 5. Hermann Risch, Arad, 6. Hans Aufmuth, Neusantanna, 7. Johann Halfer, Semlat, 8. Franz Dengl, Neuarad, 9. Johann Dittlich, Deutschpereg, 10. Nikolaus Hint, Kreuzstätten, 11. Johann Schankula, Traunau, 12. Johanna Hoff, Slogowah, 13. Anton Braun, Neuarad, 14. Johann Bangert, Guitenbrunn, 15. Anton Finkler, Neuarad, 16. Josef Schmidt, Santanna.

Die Blaszkowitsch-Partei bekommt mit ihren nur 26 Prozent folgende 13 Mandate:

- 1. Dr. Wendelin Müller, Arad, 2. Michael Wolf, Neusantanna, 3. Fr. Franz Reff, Neuarad, 4. Pfarrer Manoeuvre, Slogowah, 5. Martin Kugler, Aradsantmarin, 6. Nikolaus Herdt, Schönborn, 7. Georg Hoff, Neuhonat, 8. Peter Philip, Neuarad, 9. Dr. Hans Krepil, Arad, 10. Matthias Roth, Segenthau, 11. Andrea Brunner, Neusantanna, 12. Anton Engelhardt, Bankota, 13. Johann Lotterer, Neusantanna.

Im ganzen Arader Kreisrat gibt es unter diesen 52 Mitbestimmern nur einen Pfarrer, u. zw. Peter Manoeuvre aus Slogowah. Er hat sich am letzten Tage vor der Wahl noch bis auf die Knochen blamiert und es in der Kirche auf der Kanzel selbst eingesehen müssen, daß er tatsächlich von den Eltern der stiellosen Lehrerin 10.000 Lei als „Stiftung“ für irgendeinen Heiligen und 5000 Lei für „Hostie“, wie auch die drei Fäß Wein erhielt. Nachdem er aber der Lehrerin keine Stelle verschaffte, verlangte nun die alte Mutter derselben das nutzlos verausgabte Geld zurück und Pfarrer Manoeuvre erklärte ihr, daß er für die 5000 Lei schon Messen gelesen hat, die 10.000 Lei sind aber noch in der Kassa und werden ihr ebenfalls mit Zustimmung der bischöflichen Aula zurückbezahlt.

Betreffs des Wetnes verweist her

Pfarrer die Frau an die Mila-nent (so heißt seine Wirtschafterin), die für das leibliche Wohl zu sorgen hat.

Aber auch mit einer Schmutzschrift überschüttete Manoeuvre in der letzten Nacht noch die Gemeinde Slogowah, wo er in niederträchtiger Art und Weise über unseren Schriftsteller, wie auch den Abg. Beller Schimpft und zum Schluß sagt: „Die Witto-Spione sollen auch nicht ohne Judaslohn bleiben: am Ostermontag bekommen sie anstatt rote Eier — rote Hosen...“ Ob der Pfarrer rote Eier bekommen hat, als er das für ihn niederschmetternde Wahlergebnis und die Früchte seiner „Politik“ sah, läßt sich schwer konstatieren, aber die roten Hosen sind ihm gewiß geblieben und wir werden schon Sorge dafür tragen, daß er entweder ein wirklicher Pfarrer wird und in der Kirche bleibt, oder seine roten Hosen manchmal — natürlich nur dann, wenn es ihm gebührt, wie in dem Fall mit der Lehrerin, — gehörig ausgestaubt bekommt.

Agrarstaaten-Konferenz

Anfang Mai.

Bukarest. Die Konferenz des Blocks der Agrarstaaten, welche für den 28., 29. und 30. April anberaumt war, wird am 5., 6. und 7. Mai in Bukarest stattfinden.

Krankheiten überwinden Sie leicht durch den Gebrauch von Ovomaltine.

Direktor Klotz's Abschied.

Direktor Adam Klotz, ein gebürtiger Guitenbrunner, der von der deutschen Versicherungsgesellschaft „Victoria“ nach Bukarest versichert wurde, ist mit seiner Familie dahin übersiedelt, wo er die Stelle eines Direktors einnimmt.

Osterfeier in Sakfeld.

Die Osterfeiertage waren der Sakfeld-Futoker Ortsgruppe des Banater Deutschen Frauenvereins eine willkommene Gelegenheit, um 125 mittellose Kinder mit Osterkörbchen, Ostereier, Süßigkeiten und Süßfrüchte enthaltend, zu beschenken. Vor der Bescherung wurde ein kleines Festspiel aufgeführt mit Tanz und Gesangseinlagen, wobei Nikolaus Kremm, Medl Gyner, Maxi Weismann, Medl Schütz und Toni Adam mitgewirkt haben. Die Vorsitzende Frau Bayer war mit den andern Frauen der Ortsgruppe unermüdet am Werk, um die Freude der Kinder je vollkommener zu gestalten.

Luftpostverkehr Arad - Bukarest

wird im Mai verwirklicht.

Wir berichteten bereits, daß in Arad ein Flughafen errichtet wurde, der dazu bestimmt ist, um unsere Stadt in den internationalen Luftverkehr einzuschalten. Bisher waren aber noch keine Flugmaschinen bestimmt, welche für diesen Zweck unserer Stadt zugewiesen wurden.

Wie nun amtlich verlautet, soll der Plan im Monat Mai derart verwirklicht werden, daß die Stadt Arad vorläufig an den Bukarest-Klausenburger Luftverkehr angeschlossen wird und wöchentlich drei Mal sollen auch Flugmaschinen von Arad nach Bukarest fliegen.

Zwischen Klausenburg-Bukarest soll der Verkehr ein alltäglicher werden, vorausgesetzt natürlich, wenn es sich rentieren wird.

Todesfall.

In Brudenau ist die 52-jährige Frau Thelma Roth geb. Göb, gestorben. Sie wird betrauert von ihrem Gatten und Sohn.

Wollindustrie Akt.-Ges.

Neuheiten in allermodernsten Damen- und Herren-Kleidern und Mantelstoffen.

MODERN
BESTE QUALITÄT
BILLIG

In allen Filialen u. Verkaufsstellen:

- Timisoara: Innere Stadt, Boulevard Regele Ferdinand.
Innere Stadt, Strada Primarlet (Palatul Bancel Generala de Credit Ungara),
Fabrik, Piata Badea Cartan 2.
Josefstadt, Boulevard Berthelot 19.
Arad: Palatul Minoritilor. (Fa. Sorilana).











# Lustige Ecke

## Rölnischer Humor.

Ein Kölnier war vom Dach seines Hühnerstalles heruntergefallen, hatte sich eine zwar ungeschickliche, aber schmerzhaft Verletzung zugezogen und heulte vor Schmerz laut auf. Nachbarn eilten herbei und fragten ihn, ob er sich verletzt habe. Da vergaß der Gestürzte seinen Schmerz und meinte während:

„Wenn Ihr es wissen wollt, steigt selber hinauf und fällt herunter.“

## Abgenutzt.

Dimpernell will einen Spiegel kaufen. „Der ist ganz hübsch“, sagt er, „aber geben Sie mir dafür einen anderen — der sieht so abgenutzt aus!“

„Abgenutzt?“ sagt der Verkäufer empört. „Wie soll den der abgenutzt sein?! Da habe ich höchstens drei- bis viermal hineingesehen!“

## Böseste Best.

„Du glaubst gar nicht, mein Eieker, wie oft ich gebeten wurde, zu heiraten, bevor du kams!“

„Ja, ich weiß: von Papa, Mama und von deinen Tanten!“

## Schlechte Hühner.

Herr Dimpernell hat sich Hühner zu gelegt.

Neulich schimpft Herr Dimpernell über seine Eierfabrikanten:

„Das ist ein gräßliches Pack, diese Hühner! Die legen nur dann viel Eier, wenn sie am blütigsten sind...“

## Ertappt.

Die Gattin sprach: „In deiner Manteltasche habe ich einen Brief gefunden, von einer Frau geschrieben.“

„Unmöglich!“ sagte Dimpernell und wurde bleich.

„Doch, doch, und zwar ist es ein Brief von mir gewesen, den ich dir vor vier Monaten gegeben habe, damit du ihn in den Briefkasten stecken sollst.“

## Unmöglich.

„Meine Frau hat mir gestern Abend die Tasse mit dem heißen Tee an den Kopf geworfen. Könnte das bei Ihnen auch vorkommen?“

„Nein —! Wir trinken keinen Tee!“

## Auftaug.

Ihr Mädchen hat ja so ein geschwollenes Auge. — Ja, die hat durchs Schlüsselloch Zug gekriegt.

## Das Risiko.

„Ich fange an, graue Haare zu bekommen. Meinem Sie, Herr Kollege, daß die Anwendung eines Haarfarbmittels gefährlich sein kann?“

„Unbedingt! Mein Onkel fing auch einst an, sich die Haare zu färben — einen Monat später war er verheiratet!“

## Frauen unter Tisch.

Eissy, hast du gesehen, was Minna für ein tolles Kleid anhat? — Kenn ich, hat sie bei Grün und Grau auf Raten gekauft. — Dann hat sie aber bestimmt nur eine Räte an.

## Untröstlich.

Frau Mutz war 6 Wochen in der Winterreise. Als sie zurückkommt, fragt sie das Mädchen: „Na Minna, mein Mann war wohl sehr traurig, daß ich die lange Zeit verstreift war?“

„Oh Frau Mutz“, sagte da Minna, „die erste Zeit ging's, aber vorgestern und gestern war er ganz untröstlich!“

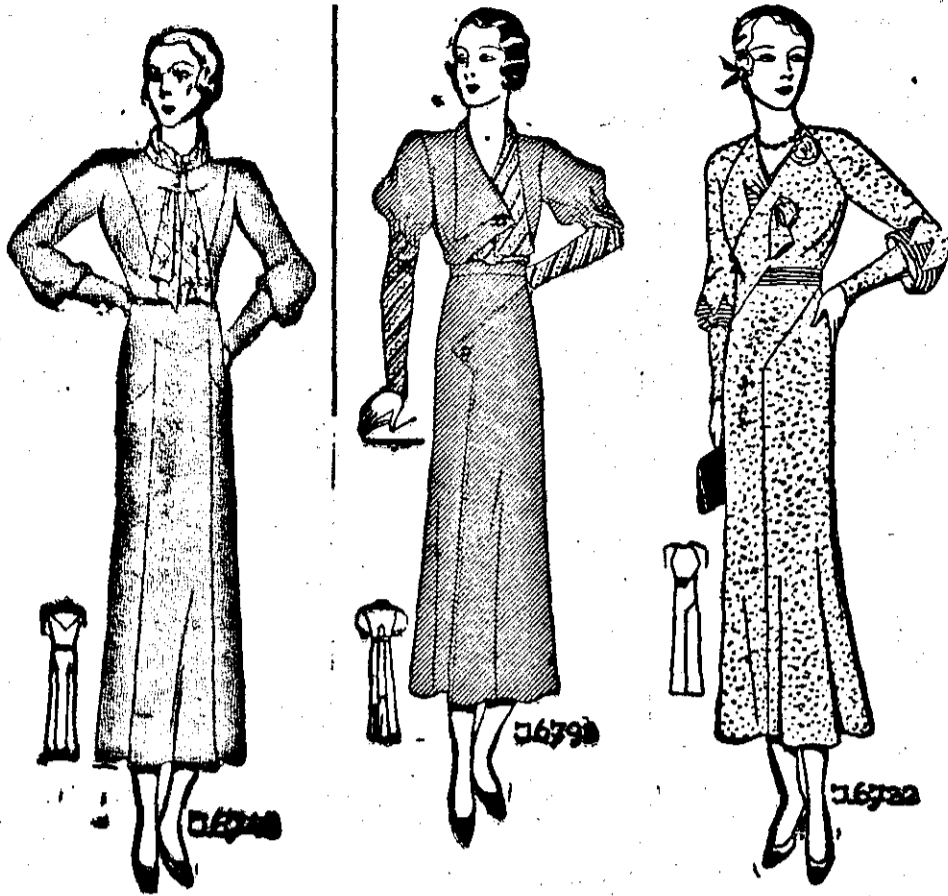
## Verzogen.

„Ach, verzehen Sie, Herr Direktor — ich habe nun seit drei Monaten kein Gehalt mehr bekommen!“

„Ach verzeh!“

# Frühjahrskleider.

Vom Gustav Lyon-Verlag G.-O 16, Schmiedstraße 19—20.



6743 Nachmittagskleid aus leichtem Wollstoff mit Schnittlinien, für ältere und härtere Damen besonders geeignet. Den gehäuschten Narmeln sind hohe Manschetten angebracht. Ein Schal aus kariertem Seide ist dem Modell vorn durchgezogen. Stoffverbrauch: etwa 3,15 m, 130 cm breit. Lyon-Schnitt Größe 46 und 50, Preis RM 1

6793 Kleid aus Diagonal-Wollstoff, mit farbig gestreiftem Verfeß garniert. Kleid mit Puffärmeln, asymmetrischem Tragen und Schnitteffekt. Stoffverbrauch: etwa 2,30 m einfarbiger, 0,55 m gestreifter 130 cm breit. Lyon-Schnitt Größe 40 und 44. Preis RM 1

6732 Elegantes Nachmittagskleid aus schwarzem Hammerschlag. Für die Garnierung ist weiches, mit schwarzer Couture benähies Material verwendet. Stoffverbrauch: etwa 3,10, m schwarzer, 0,55 m weißer, je 100 cm breit. Lyon-Schnitt Größe 44 und 48, Preis RM 1

Am 18. vorigen Monates eröffneten wir unsere **Filiale** in Temesvar-Josefstadt, Seudierplatz

Strickwaren, Strümpfe, Handschuhe und sämtliche Kurzwaren werden zu Engrospreisen im Detail verkauft. **Wilhelm Weisz u. Sohn.** Banats größtes und ältestes Strick- u. Wirkwarengeschäft. Gegründet 1859

Frühjahrs-Mäntel und Kleider färbt und putzt am schönsten in seinen modernst eingerichteten Unternehmungen **KNAPP, ARAD,** Gew. Weizergasse No 14, Gew. Magyargasse No 10.

# Tatkraft u. Mut

fordern die heutigen traurigen Zeiten. Warten Sie nicht, daß Ihnen das Glück in die Arme fliegt, sondern gründen Sie sich durch Unternehmungsgeist eine sorgenlose Zukunft.

Nehmen Sie das Zeichen Ihres Schicksals in die Hand und gründen Sie durch den Kauf eines Loses Ihr Glück.

Das schönste und praktischste Geschenk ist ein Los der staatlichen Klassenlotterie.

Unsere Kunden sind die glücklichsten! Bei der letzten Ziehung gewannen den

**5 Millionen Haupttreffer unsere Kunden! Kommen Sie noch heute zu uns** und kaufen Sie von unseren glückbringenden Nummern oder wählen Sie den nachstehenden Bestellschein aus.

**Preise der Lose:**  
1/1 Lei 1000.—, 1/2 Lei 500.—, 1/4 Lei 250.—, 1/8 Lei 125.—

Nächste Ziehung am 4. und 5. Mai. Lose erhalten Sie bei der „Arader Zeitung“, Arad, Piata Pleonei. Telefon: 6-39.

**Bestellschein.**  
Ich bestelle hiemit für die 1. Klasse der rom. Staatslotterie  
1/1 Los . . . . . Lei 1000.—  
1/2 „ . . . . . „ 500.—  
1/4 „ . . . . . „ 250.—  
1/8 „ . . . . . „ 125.—

Den Gegenwert von Lei \_\_\_\_\_ und Lei 20.— für Spesen habe ich bereits abgeschickt.

Name: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Genane Adresse: \_\_\_\_\_

Letzte Post: \_\_\_\_\_

(Wichterswünsch ist zu streichen).

# Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einseitige Centimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Geschäftsstelle in Temeschwar-Josefstadt, Herrengasse 1a (Maschinenbederlage Weiß und Götter), Telefon 21—82.

Fachmann von der Milchindustrie mit 12 jähriger Praxis sucht Stellung. Gleichzeitig ist dort eine komplette in gutem Zustand erhaltene Milchhalleneinrichtung zu verkaufen. Zuschriften werden an die Verwaltung des Blattes erbeten.

„Der Nebenschnitt“ in seiner Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, von Peter Solar, ist wieder in einem neuen Blickein zum Preise von Lei 25 in der Verwaltung unseres Blattes zu haben.

Nett möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, eventuell auch mit Kost und Verpflegung ist zu vermieten in Neuarad, Str. Abram Bancu 97 (Frankengasse).

Butter-Knet-Licht wird gesucht. Offerte mit Preisangabe sind zu richten an die Landwirtschafts-Genossenschaft Schöndorf, Sub. Arab.

Eine 6-er, 2 Jahre alte, in gutem Zustande erhaltene Wab. Flugelager Dreschmaschine mit

## Kleedreschapparat

mit Hanomag oder Fordson Traktor ist zu verkaufen. — Adresse: Industria-Economica Handels und Gewerbe A.-G. Temeschwar, Str. Bratlanu 3 374

## Erstklassige trockene

## Bauholz-Materialien

Tel. 714

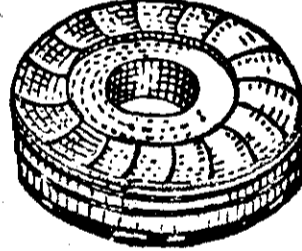
aller Art, ebenso trockenes Hartholz wie Eiche, Buche, Kirsche, Ahorn, Linden, Ulme, Erle, Nuss, Esche und Dauben, Zaunpfähle und Dachziegel verschaffen Sie sich am besten bei

„Lemnarul“ Feiner u. Comp. Arad, Saguna 66/70 (Varjasi Lajos-u.

## Gustav Bonfert

### Mühlsteinindustrie

Arad, Str. Ghisla Dirca Nr. 9.



Mühlsteine für Weizen, Mais u. Schrott. Aus Kieselsteinen (Selbstschärfer) aus orig. franz. Quarz u. Schmirgel. Sch. nitzgelmäntel für Schälmaschinen.

# Fußbälle

aus gutem Rindsleder

Nr. 1. 2. 3. 4. Matchballen

80 95 110 120 200  
Gummi 27 28 30 34 40 Lei

Rnie. und Rndschischer pro Paar 140 Lei. — Rnieschischer gepolstert pro Paar 180 Lei.

Fahrräder mit Torpedoradtrittbremse Lei 2500.—  
Mäntel, schwarz 180.—, rot Gebirgsform 220.—, Schläuche, grau 60.—, rot 75.— Lei.

Postversand prompt und pünktlich.

J. Barbier

Simbolia-Baszfeld. 533

## Für Ultramánien!

Vertreter mit erstklassigen Referenzen sucht

Vertretungen in Textil und Kurzwarenbranche.

Zuschriften erbeten unter Postfach 444. Bucuresti.